

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
9. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Tag zum Geniessen

Aktuell.....
«Strandgut» polarisiert
3

Tipps.....
Freestyle-Tour zeigt Wirkung
9

Tipps.....
Jan Kaesers neue Werke
9

Mosaik.....
Schandfleck ausgemerzt
12

slowUp
Aktives Erlebnis aus eigener Kraft
6

Sonntag, 26. August, 19.00 Uhr

Die ganze Gemeinde singt

Lobpreis, Gebets- & Heilungsgottesdienst

Mit Jugendlichen & Musikern aus der Ostschweiz

Jeden letzten Sonntag im Monat in der Pfingstgemeinde Arbon, Turmgasse 2

- Sportmassage
- Teil- und Ganzkörpermassage
- Klassische Massage
- Kosmetische Fusspflege

Sonja Rogaunig

Diplomierte Masseurin
Romanshorerstrasse 42
9320 Arbon
T 071 440 25 08
N 079 623 34 28
sonja.rogaunig@freesurf.ch

dropa DROGERIE

Sie erhalten vom 30.08. bis 04.09.07

10% Rabatt

bei Ihrem Einkauf
(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Nur gegen Vorweisen dieser Original-Anzeige einlösbar

DROPA Drogerie Arbon
Novaseta, 9320 Arbon
☎ 071 446 27 42, e-mail:
dropa.arbon@dropa.ch

DROPA Drogerie Romanshorn
Einkaufszentrum Hubzelg,
8590 Romanshorn
☎ 071 463 13 46,
dropa.romanshorn@dropa.ch



Verlege Service
• Teppiche • Bodenbeläge • Parkett

Urs Jutz, 9320 Arbon
Tel. 071 446 55 35
www.jutz.ch

Wir erfüllen Ihre Bodenwünsche!

manser
HANDWERKER-CENTER



Reinigungs-, Motor- und Gartengeräte

Telefon: 071/440 40 40 - 9320 Arbon-Süd

Wein-Degustation

am Samstag
10-16 Uhr
im Getränkecenter



Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-CENTER

St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon,

Telefon: 071 447 40 73, e-mail: moehlsaft@moehl.ch, http://www.moehl.ch



www.felliniclub.ch

Samstag, 25. August 2007

Ballermann-Party
mit original Ballermann-DJ

50 cm-Grillwürste
Sangria bis zum Abwinken

19-21 Uhr
Geburtstag-Apéro
von Silvio und René

Vorschau:

20.09.07
Brigittes Geburi-Party

21.09.07
«Swiss Elvis Impersonator Contest 007»
Ausscheidung Ostschweiz!!!

22./23.09.07
Uustrinkätä mit Schnäggä-Obig

Montag geschlossen

Reservationen: 079 279 31 85

sekunda

schulgemeinde arbon

Amtsperiode 2005-2009

Ersatzwahl Behörde
(Amtsantritt 1. Januar 2008)

Einreichung der Wahlvorschläge für die Namensliste

Die Wahl des Behördenmitglieds ist auf den 21. Oktober 2007 angesetzt worden. Für diese Majorzwahl ist folgende Frist zu beachten:

Letzter Tag für die Einreichung des Wahlvorschlags

Montag, 3. September 2007
(24.00 Uhr)

Der oder die Vorgeschlagene/n sind mit Namen, Vornamen, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse zu bezeichnen. Der Vorschlag ist von mindestens zehn im Wahlkreis der heutigen Sekundarschulgemeinde Arbon wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von dem oder der Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden.

Die Wahlvorschläge sind dem Präsidenten der Wahlkommission, Herrn HP. Keller, Rebenstr. 4, 9320 Arbon, einzureichen.

Im Weiteren wird auf das Gesetz für das Stimm- und Wahlrecht hingewiesen.

Arbon, 24. August 2007

Wahlkommission der
Sekundarschulgemeinde Arbon

AKTUELL

OK-Präsident Felix Bienz zieht positive Bilanz zum Kunstweg am Horner Seeufer

Mehr als nur «Strandgut» bewegt



Mit der Realisierung des Kunstweges «Strandgut» und der «Verlegung» seiner Aktivitäten ans Seeufer konnte sich der Horner Kreis gemäss Präsident Felix Bienz (kleines Bild) gleich zwei Wünsche erfüllen: «Kultur und Begegnung am See, vereint inmitten einer faszinierenden Uferlandschaft!».

«Es wäre schlimm, wenn eine dermassen polarisierende Ausstellung allen gefallen würde...» zieht OK-Präsident Felix Bienz eine erste Bilanz zum «Strandgut». Dank grosser Unterstützung hat es der Horner Kreis geschafft, am Seeufer ein nachhaltiges Projekt zu realisieren.

«Es gibt wie überall Stänkerer und Kritiker», schmunzelt der «Strandgut»-Verantwortliche Felix Bienz, «doch blicken wir bereits heute auf eine gelungene kulturelle Veranstaltung zurück.» Bevor der Kunstweg am Horner Seeufer nach der Finissage am 16. September rück-

Piratengeschichten bei Vollmond

Zum letzten Anlass im Rahmen der «Strandgut-Saison» hat der Horner Kreis für Dienstag, 28. August, um 20 Uhr den Geschichtenerzähler Oskar Süess eingeladen. Er zieht die Gäste mit schaurig-schönen Piratengeschichten in seinen Bann, die anschliessend an der Vollmondbar nochmals aufgefrischt werden können. Endgültig Schluss ist mit dem «Strandgut» am Sonntagmorgen, 16. September, mit einer gemütlichen Finissage.

gebaut wird, zieht Felix Bienz mit strahlenden Augen eine positive Bilanz: «Es ist uns gelungen, das Publikum dort abzuholen, wo es beim Flanieren seine Freizeit verbringt.» Auch habe der Horner Kreis bei seinen Events von teilweise herrlichem Wetter profitiert. Und wenn Petrus wie bei der ersten Einladung an die Vollmondbar kein Einsehen hatte, verlagerte sich die ausgelassene Stimmung einfach ins ausgezeichnet besetzte Festzelt!

Spannende Dialoge

Was Felix Bienz besonders freut, ist die Tatsache, dass auf dem Kunstweg wie erhofft zahlreiche positive Begegnungen stattgefunden haben. Nebst Passanten hätten erfreulich viele Neuzuzüger die Gelegenheit genützt, mit Hornern ins Gespräch zu kommen. Ihren Teil zur guten Bilanz beigetragen haben auch 16 Ostschweizer Kunstschaffende in 14 Teams, welche nicht nur die angeschwemmte Schiffsfracht in unterschiedlichste Objekte und Installationen verwandelten, sondern mit ihrer Präsenz – vor allem auch bei Führungen – viel zum besseren Verständnis für die einmalige Konzept-

idee beitragen. Urs Fritz und Ingrid Tekenbroek beispielsweise erlebten viele spannende Dialoge zwischen den künstlerischen Positionen und einem interessierten Publikum.

Tourismusfördernde Wirkung

Dass nebst dem positiven kulturellen Aspekt auch wirtschaftliche Zufriedenheit herrscht, ist vor allem grosszügigen Sponsoren zu verdanken, welche das «Strandgut» nicht nur finanziell unterstützten, sondern dieses auch für verschiedenste Events nutzten... was die personelle Infrastruktur der Organisatoren teilweise arg strapazierte! Felix Bienz ist überzeugt, dass die budgetierten Ausgaben von 200 000 Franken ohne Defizit gedeckt werden können. Zwar müssten noch kleinere Lausbubenstreiche ins Kalkül gezogen werden, doch freue er sich als OK-Präsident auch darüber, dass befürchtete Vandalenakte weitgehend ausblieben. – Sollten bei möglichen künftigen Aktionen auch Kritiker lernen, kulturelle Projekte in gewissem Sinne als individuelle Tourismusförderung zu verstehen, dann ist die gute Stimmung von Felix Bienz wohl nicht mehr zu toppen... eme

De-facto

Was bringt es uns?

Wie Sie wissen, ist der Kanton Thurgau für das Erledigen der Administrationen in unterschiedliche Verwaltungs-, Wahl- und Gerichtskreise aufgeteilt. Markant und bekannt sind die acht Bezirke. Auch noch einigermaßen wahrgenommen werden die Betreibungs-, Grundbuch- und Notariatskreise. Aber wer, wenn er nicht direkt damit zu tun hat, kennt schon die genaue Aufgliederungen des Thurgaus in Forstkreise, Strassenunterhaltsbezirke, Arbeitsvermittlungszentren und andere Aufgabenressorts?

Der Regierungsrat hat sich – auch aufgrund der Motion Willy Weibel, CVP-Kantonsrat – Gedanken gemacht, wie diese gewachsenen Organisationsstrukturen vereinfacht werden könnten. Es wurden Kundenzufriedenheit, Effizienz und Kostengünstigkeit überprüft. Der Bericht des Regierungsrates liegt vor. Stossrichtung: die Bezirke sollen abgeschafft, der Kanton neu in sechs Wahl- und vier Gerichtskreise unterteilt werden. Kreativität sowie die konkreten Lebensbedürfnisse wie auch ausgewogene Einwohnerzahlen seien für diese Neuaufteilung massgebend. Was ist da kreativ, die beiden Bezirke Arbon und Bischofszell zum Verwaltungs-, Wahl- und Gerichtskreis Oberthurgau zusammenzuschliessen? Die konkreten Lebensbedürfnisse der Stadt Arbon als östliches Randgebiet des Thurgaus zielen vielmehr und notwendigerweise nach St.Gallen und viel weniger nach Frauenfeld. Zudem ist der heutige Bezirk Arbon punkto Einwohnerzahlen und Geschäftszahlen ein gut funktionierender, zweckmässiger Bezirk. Welchen Bezug sollen Arboner Wähler künftig zu Grossratskandidaten aus Sulgen oder Hohentannen entwickeln?

Im geplanten Gebilde Oberthurgau würde noch deutlicher das wichtige Zentrum fehlen, wie es in Kreuzlingen und Frauenfeld der Fall ist. Ohne klares Zentrum keine kantonale Interessenswahrung. Die regierungsrätliche Neuerteilung überzeugt aus Arboner Sicht wenig und bringt uns nichts.

Luzi Schmid, CVP-Kantonsrat

ReSound Azure™ für natürliches Hören und störungsfreies Telefonieren mit Headset

Mini-Hörsystem mit Bluetooth-Technologie

THALWIL ZH – Ein kleines High-Tech-Wunder des dänischen Hörgeräteherstellers GN ReSound ermöglicht erstmals natürliches Hören und störungsfreies Telefonieren. Als weltweit erstes Hörsystem bietet das Mini-Hörsystem ReSound Azure™ ein Bluetooth-Headset für störungsfreies Telefonieren.

Bisher mussten sich die Menschen erst an ein Hörsystem gewöhnen. Den Ingenieuren der international führenden ReSound-Gruppe in Kopenhagen ist es gelungen, den Gewöhnungsprozess zu verkürzen und das neue Mini-Hörsystem ReSound Azure™ dem menschlichen Hörgefühl anzupassen. Als weltweit erster Hörgerätehersteller bringt das dänische Unternehmen zu diesem neuen Hörsystem ein Headset in Bluetooth-Technologie für entspanntes Telefonieren auf den Markt.

Ein Mini-Hörsystem, das «denkt»

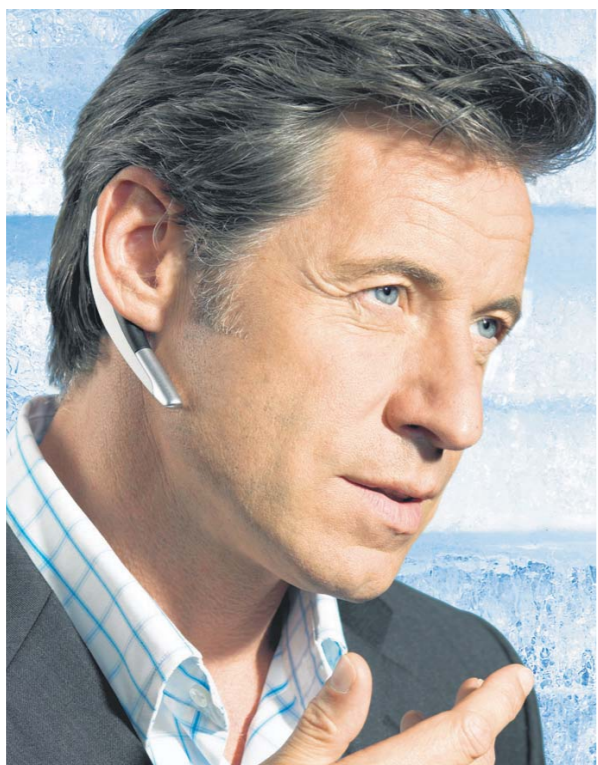
Das Mini-Hörsystem ReSound Azure™ bringt das natürliche Hörgefühl zurück. Es passt sich der Arbeitsweise des menschlichen Gehirns an. Als vollautomatisches Hörsystem stellt es sich nach der individuellen Anpassung auf jede Hörsituation in unterschiedlichsten Umgebungen ein.

Natürliches Gefühl

Das ReSound Azure™ besticht durch kristallklare Klangqualität und ein natürliches Gefühl in den



Die formschöne Ladestation bedient gleichzeitig zwei Hörsysteme.



Weltneuheit: Entspannt und ohne lästige Störungen telefonieren mit dem Headset ReSound Azure™, dem ultimativen Kommunikations-Zubehör

Weitere Informationen über das Bluetooth-Headset:
www.resound.ch

Ohren durch die nochmals verbesserte, offene Anpassung.

Natürlich alles hören

ReSound Azure™ funktioniert wie ein gesundes Gehör. Es ist so ausgelegt, dass man die Wahl hat, wem man gerade zuhören will. «Sie verstehen alles, selbst wenn Ihnen in einem Gespräch aus unterschiedlichen Richtungen etwas zugerufen wird», erklärt Thomas Morawetz, Geschäftsführer der GN ReSound Schweiz.

Purer Komfort, auch beim Telefonieren

ReSound Azure™ ist das weltweit erste Hörsystem, das mit einem Bluetooth-Headset störungsfreies Telefonieren möglich macht. Zum schnurlos Telefonieren steckt man das ReSound Azure™ einfach auf das Headset und hängt dieses ans Ohr.

Natürlicher Komfort – Akkus statt Batterien

Mit der intelligenten Ladestation des ReSound Azure™ müssen keine Batterien mehr gewechselt werden. Einfach über Nacht die Hörsysteme wie beim Handy in die Ladestation stecken.



Immer auf dem neuesten Stand: Heike Birnbaum Lang, eidg. dipl. Hörgeräteakustikerin, und Oliver Lang-Birnbaum, Kundendienst

Natürliches Hören beginnt in Arbon im HÖRLADEN

Der Arboner HÖRLADEN an der St. Gallerstrasse führt am 24. und 25. August 2007 einen Tag der offenen Türe durch. Eine gute Gelegenheit, sich über das neue Mini-Hörsystem ReSound Azure™ zu informieren.

Überall, wo das Leben zu hören ist, berücksichtigt das Mini-Hörsystem ReSound Azure™ die persönlichen Hörgewohnheiten.

Die aussergewöhnliche Sprachverständlichkeit und das natürliche Hörgefühl dieser Weltneuheit kann man

jetzt im HÖRLADEN in Arbon im Rahmen einer kostenlosen Beratung mit Hörtest kennen lernen. Zudem bietet sich die einzigartige Gelegenheit, das Mini-Hörsystem ReSound Azure™ ohne Verpflichtung bequem zu Hause, unterwegs oder im Beruf zu testen.



GUTSCHEIN

GRATIS-PROBETRAGEN, GRATIS-HÖRTEST

Testen Sie jetzt 2 Wochen kostenlos und unverbindlich das Mini-Hörsystem ReSound Azure™ Tag der offenen Tür 24. und 25. August 2007.

Im Innenhof, hinter dem Bürocenter Witzig, vis à vis der Novaseta.

DER HÖRLADEN

DER HÖRLADEN AG
St. Gallerstrasse 18b
CH-9320 Arbon TG
Telefon 071 447 14 71 www.hoerladen.ch
Fax 071 447 14 79 info@derhoerladen.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus Arbon

Meldepflicht bei Tagespflege

Die Verordnung des Bundesrates über die Aufnahme von Kindern zur Pflege sieht vor, dass die entsprechende Betreuung dem zuständigen Vormundschaftsamt zu melden ist. Falls in Arbon wohnhafte Personen Kinder unter zwölf Jahren tagsüber oder stundenweise regelmässig im eigenen Haushalt betreuen, muss dies dem Vormundschaftsamt Arbon (071 447 61 63) gemeldet werden. Die Meldepflicht gilt auch u.a. für die Grossmutter, die ihr Enkelkind regelmässig beaufsichtigt. Die Meldung ist ausreichend, eine Bewilligung ist nicht notwendig.

Neuzuzügerbegrüssung

Die diesjährige Neuzuzügerbegrüssung der Stadt Arbon findet am kommenden Samstag, 25. August 2007, ab 09.00 Uhr im Landenbergsaal, Schloss Arbon, statt. Die Neuzugezogenen wurden persönlich eingeladen.

Wir gratulieren

Am vergangenen Dienstag, 21. August, konnte Maria Mai-Enz in ihrer Wohnung an der Rebaldenstrasse 13 ihren 90. Geburtstag feiern. Wir wünschen der Jubilarin auch auf diesem Weg nachträglich alles Gute, gute Gesundheit und viele frohe Stunden.

Stadtkanzlei Arbon

Angehörige gesucht

In einer Projektarbeit der Schule für Angewandte Gerontologie (Alterswissenschaft) in Zürich werden Angehörige von demenz- oder psychisch kranken alten Menschen in einem Fragebogen befragt, welche Bedürfnisse sie in Bezug auf ihre kranken Familienmitglieder haben. Christa Dombrowski (Tel. 071 463 54 73, E-Mail: dombi@bluewin.ch) untersucht, welche Tätigkeiten die Angehörigen mit ihren Verwandten zusammen ausüben möchten, wie viel Zeit sie dafür investieren, welche Unterstützung und Schulung sie dafür brauchen. Dies alles dient der Planung eines Wohnprojektes in der Entstehungsphase für diese erkrankten Personen. Die Angaben werden anonym behandelt und nur zu statistischen Zwecken verarbeitet.

Departement für Justiz und Sicherheit teilt mit

Hoher Besuch in Arbon



Der KKJPD-Vorstand tagte in Arbon (von links): Generalsekretär Roger Schneeberger, Regierungsrat Beat Fuchs (Nidwalden), Staatsrat Luigi Pedrazzini (Tessin), Regierungsrätin Karin Keller-Sutter (St.Gallen, Vizepräsidentin KKJPD), Regierungsrat Markus Notter (Zürich, Präsident KKJPD), Gastgeber Claudius Graf-Schelling, Regierungsrat Hans-Jürg Käser (Bern).

Vergangene Woche empfing Regierungsrat Claudius Graf-Schelling als «Hausherr» den Vorstand der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) zu seiner August-Sitzung in Arbon. Er gehört seit fünf Jahren dem Vorstand an.

Es gehört zu den Traditionen des KKJPD-Vorstandes, dass er einmal im Jahr im Herkunftskanton eines seiner Mitglieder tagt. Dieses Jahr war der Thurgauer Justiz- und Sicherheitsdirektor Gastgeber der Vorstandssitzung. Unter dem Vorsitz von Regierungsrat Markus Notter,

Vorsteher der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, widmete sich der KKJPD-Vorstand aktuellen Fragen der Polizeizusammenarbeit und der Justiz. Im Zentrum standen die Polizeiaus- und Fortbildung und Fragen zu den Themen Hooliganismus, Menschenhandel, Jugendgewalt und Euro o8. Ein kurzer gedanklicher Abstecher in die sicherheits- und sozialpolitisch äusserst bewegte Zeit der Stadt Arbon vor hundert Jahren sowie ein gemeinsames Nachtessen auf Einladung des Kantons Thurgau rundeten die Vorstandssitzung ab.

id.

HORN
Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Walser Rita, Kirchstrasse 33, 9400 Rorschach
Grundeigentümer: Walser Rita, Kirchstrasse 33, 9400 Rorschach
Vorhaben: Anbau Einfamilienhaus
Parzelle: 119
Flurname/Ort: Seestrasse 40, 9326 Horn
Öffentl. Auflage: vom 24. Aug. – 12. Sept. 07
Gemeindekanzlei, Tübacherstr. 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 20. August 2007
Gemeindeverwaltung Horn TG

STADT ARBON
Auflage Baugesuch
Bauherrschaft: Schmocker Elisabeth, Grünalstrasse 30, 9320 Arbon
Bauvorhaben: Einbau Wohnung (Umnutzung Restaurant)
Bauparzelle: Nr. 2232, Eichenstrasse 20, 9320 Arbon
Auflagefrist: 24. Aug. bis 12. Sept. 2007
Planaufgabe: Abteilung Bau und Planung, Stadthaus, 3. Stock
Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

EKT Energie AG operativ tätig

Die EKT Energie AG, ein Tochterunternehmen der EKT Holding AG mit Sitz in Arbon, soll eine Plattform für die Thurgauer Energieversorgungsunternehmen (EVU), nationale EVUs sowie für Endkunden bilden, um die Aufgaben und Risiken der zukünftigen Energiebeschaffung gemeinsam, kostenoptimiert und mit geringerem Risiko umzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, können sich die EVUs an der EKT Energie AG, welche über ein Gesamtkapital von 5 Mio. Franken verfügt, beteiligen. Die EKT AG hält, wie Direktor Urban Kronenberg festhält, 51 Prozent am Unternehmen. Die übrigen 49 Prozent stehen für weitere Aktionäre zur Verfügung, wovon in einer ersten Phase 34 Prozent ausschliesslich für die Thurgauer Energieversorger vorgesehen sind. «Die Vorteile für die lokalen Energieversorger», so Urban Kronenberg, «sind die, dass sie als EKT-Aktionäre am Erfolg des Unternehmens direkt beteiligt sind und zugleich die Strategie und den Weg mitgestalten können.»

Dies ist insofern wichtig, weil mit dem Inkrafttreten des neuen Stromversorgungsgesetzes und der neuen Stromversorgungsverordnung die EVUs vor völlig neue Herausforderungen gestellt werden. Zukünftig stehen sie im Spannungsfeld zwischen weiteren Stromanbietern und den Konsumenten, welche ihrerseits ihren Stromlieferanten ebenfalls frei wählen können. Und genau hier bietet die EKT Energie AG Hand. Wie Urban Kronenberg bemerkt, sind das Interesse und die Akzeptanz des Angebotes bei den Energieversorgern sehr gross. Die Zeichnungsfrist, um Partner der EKT Energie AG zu werden, läuft bis Ende März 2008.

mitg.

felix.
die zeitung.
Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

slowUp-Angebot!

Auslaufmodelle zu reduzierten Preisen



Bahnhofstrasse 57
9320 Arbon
Nenad Petrović
Tel. 071 446 02 20

Steinacher Stübli

Hauptstr. 39, 9323 Steinach
Tel. 071 440 31 77

- Cüpli-Bar
- Raclette
- Knobli-Baguette

Dagmar und Geni freuen sich auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr ab 16.00 Uhr
Sa ab 10.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

SLOWUP

slowUp Euregio Bodensee ist Garant für einen Tag zum Geniessen

Gemütliche Mobilität

Seit 2002 heisst es jeweils am letzten August-Sonntag im Oberthurgau «slowUp»! So auch am Sonntag, 26. August, von 10 bis 17 Uhr. Auf einer abgesperrten Rundstrecke von knapp 40 Kilometern ist Gemütlichkeit Trumpf.

Der slowUp Euregio Bodensee ist der Garant für einen friedvollen Tag zum Geniessen mit Familie und

Erholbarer slowUp-Sonntag

Im Namen der Stadt Arbon heisse ich alle slowUp-Teilnehmenden in der Euregio Bodensee herzlich willkommen. Die Zwischenstation Arbon Village bietet auch in diesem Jahr ausgezeichnete Möglichkeiten an, um sich bei einer Rast den Gaumen verwöhnen zu lassen oder die Quaianlagen und die Altstadt zu geniessen. In diesem Jahr nehmen erstmals Rollstuhlfahrende am slowUp teil, was den Anlass für noch mehr Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler attraktiv macht. Ein besonderer Dank gebührt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ich wünsche allen Teilnehmenden einen erholsamen slowUp-Sonntag in Arbon.



Reto Stäheli,
Stadtrat Arbon

Freunden. Bestimmen Sie Ihr Tempo selbst, lassen Sie den Alltag hinter sich und verbringen Sie einen Tag unter freiem Himmel. Eine Strecke von knapp 40 Kilometern wird an diesem Tag für den motorisierten Verkehr gesperrt. Der Rundkurs führt über meist flache breite Strassen und Wege und kann von allen in etwa drei Stunden gemütlich gemeistert werden. Sie haben genügend Zeit für Kulinarisches und Kulturelles an den verschiedenen Festplätzen entlang der Strecke. Neun slowUp-Gemeinden, insbesondere auch Arbon, Horn, Steinach und Roggwil, sorgen für Kurzweil, Spiel und Spass!

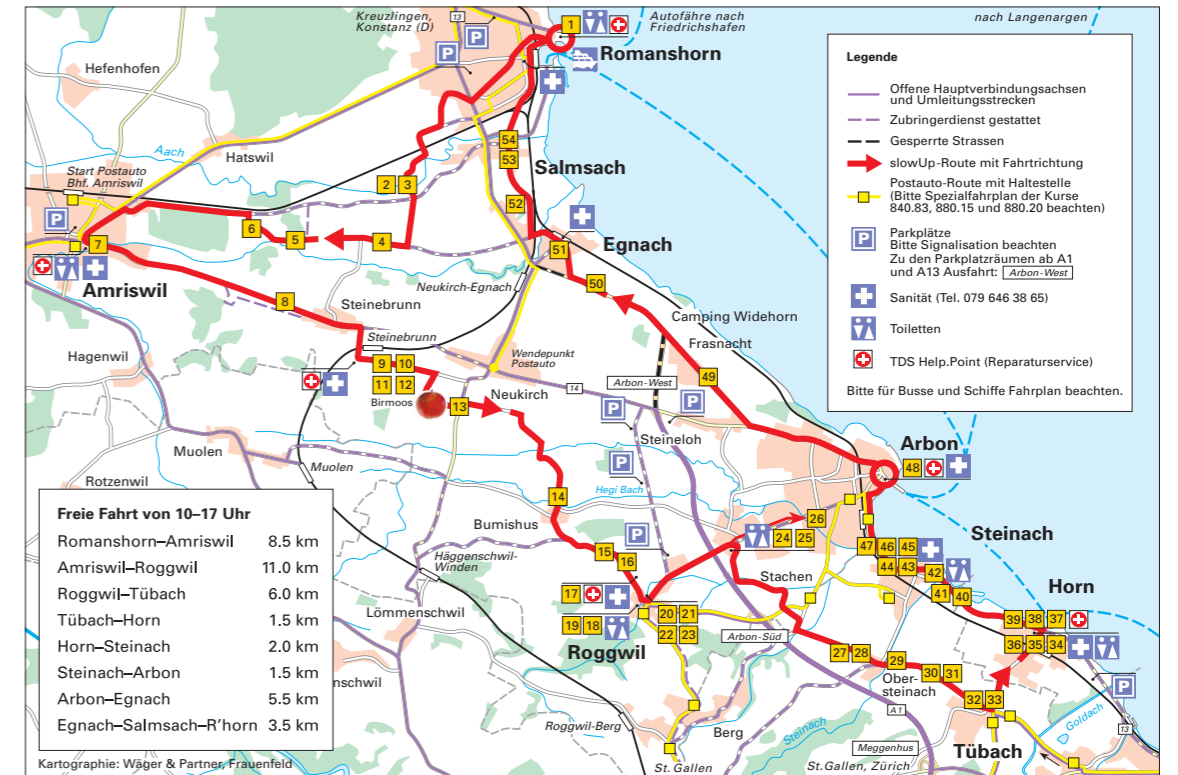
Erlebnistag für die ganze Familie

slowUp ist ein aktiver Erlebnistag für alle. In einer touristisch attraktiven Region steht die Hauptstrasse einen Tag all jenen zur Verfügung, die sich mit eigener Kraft auf Rädern, Rollen oder zu Fuss bewegen. Für Motorfahrzeuge ist sie gesperrt. Entlang der Strecke lädt ein kulinarisch, kulturell und sportlich vielfältiges Rahmenprogramm zum Verweilen ein. slowUp ist für Jung und Alt, Singles und Paare, Familien und Gruppen, Untrainierte und Sportliche. Losgelöst von der Alltags-Hektik entspannt man sich in der freien Natur, geniesst eine abwechslungsreiche Landschaft und tut der eigenen Gesundheit etwas Gutes. slowUp macht daraus ein Fest mit Tau-

senden von Teilnehmenden. Die slowUp-Erfolgsgeschichte ist noch jung, aber sehr eindrücklich. Die Idee stammt aus Deutschland, wo es über 40 autofreie Erlebnistage gibt. Im Jahre 2000 fand der erste slowUp am Murtensee statt. 2002 folgte der zweite slowUp am Bodensee. In der ganzen Schweiz sind seither weitere slowUp entstanden.

Stimmung im Village Arbon

Willkommen in Arbon – einem Ort bewegter Geschichte. Der Rundkurs vom slowUp Euregio Bodensee führt direkt durch das Herz der historischen Altstadt am See. Bei der Durchfahrt lohnt es sich immer wieder, einen Blick nach rechts oder links zu werfen, auf die Fachwerkhäuser, das Schloss, die Arkaden des Stadthauses und die Überreste der alten Stadtmauer. Sie sind Zeitzeugen verschiedener Epochen, die die Stadt geprägt haben. Arbon ist zum Durchfahren viel zu schade. Die Stadt hat viel Charme und lädt zum Verweilen ein. Am slowUp bietet sie einen der grössten Festplätze an der Strecke. Sportbegeisterte und Faulenzer, Familien und Singles, Langsame und Schnelle, kulturell Interessierte und kulinarisch Begeisterte – alle finden sich am Adolph-Saurer-Quai am See zusammen. Sie geniessen neben der sportlichen Aktivität die besondere Atmosphäre, die man nur in Arbon findet.



☑ Sammlen Sie die sechs roten Herzen an den TDS Help.Points.

- Es gibt tolle Preise zu gewinnen.
- Festplatz Village Romanshorn; siehe Detailplan
- Tour de Suisse Rad AG: TDS Help.Point (Reparaturservice), Wettbewerb
- Salmsacher Dorfvereine: Festwirtschaft mit Live Musik
- Spielmöglichkeiten für Kinder
- Restaurant Wiesenthal: Festwirtschaft mit Musik
- Actilife Verpflegungsstation
- Schwingerverband Oberthurgau
- Tour de Suisse Rad AG: TDS Help.Point (Reparaturservice), Wettbewerb
- Festwirtschaft geführt vom Rad- und Motorfahrerverein RMV Amriswil: Gumpischloss, Ludothek, Präsentationen der Feuerwehr Amriswil
- Käserie Wüthrich, Steinebrunn: Festwirtschaft der «Rattenschwänze»
- Tour de Suisse Rad AG: TDS Help.Point (Reparaturservice), Wettbewerb
- Opfelfarm Monika & Roland Kauderer und RVA Arbon. Opfelfringli und Gaumenfreuden. SlowFood stellt sich vor. Pfadi Seesturm macht Spass.
- Süssmost frisch ab Presse vom Restaurant und Biohof Mausacker.
- Ski Gubler, neue Trends im In-Line-Sport.
- Käserie Olmishausen: Sita Ma, Zentrum für Persönlichkeitsentwicklung
- Jedem einen Apfel – Thurgauer Obstverband und Tobi Tafelobst
- SVP Bezirkspartei Arbon: Festwirtschaft
- Restaurant Burkhartshof: Festwirtschaft
- Roggwil, Betenwil: Familie Huber, Bodensee-Chnusperli, Saft vom Fass
- Actilife Verpflegungsstand
- Männerriege Roggwil: Spaghettibeiz
- Tour de Suisse Rad AG: TDS Help.Point (Reparaturservice), Wettbewerb
- Migros Früchte Piaggio
- BDG Walter Walser, Musik, Älplermagaronen, Grilladen
- huus-bräu: Barwagen mit Bierspezialitäten
- De Roggwiler Beck: Brezeln, Panizza, Glacé
- TKB, Kontrollposten für Rundlauf mit Wettbewerb
- Mexican Food & Drinks Tres Amigos mit «Tito y los Toritos»
- STV Roggwil, Festwirtschaft mit Musik und Kistenklettern
- Bioforce AG, Degustation und Giveaways «Molkosan Vitality»
33. Schweizer Meisterschaften, Rollstuhlsport 2006, Arbon
- Quartierverein Böllentretter: Risottostube, Boccalino, Mineral

- Restaurant Krone, STV Steinach: Vorführungen 11/13 Uhr Team Aerobic, 12/14 Uhr Mädchenriege, ab 10.30 Uhr Live Musik. Festwirtschaft
- Restaurant Steinach: Pouletflügeli und Pommes
- Der Traum vom Fliegen: Testtag Gleitschirmflugschule Appenzell
- Familie Popp, Barbecue, Fruchtbecher
- Rest. Sonne, Männerchor Tübach: Frühschoppenkonzert, Spezialitäten
- Restaurant Landhaus/Bambusgarten: Gutbürgerliche und chin. Küche
- Jassclub Horn: Ghaccets & Hörnli & «es Quöllfrisch» Alevitischer Kulturverein: Kebab
- Restaurant Eintracht: Festwirtschaft, Hobby Krainer
- Actilife Stapelspiel
- Tour de Suisse Rad AG: TDS Help.Point (Reparaturservice), Wettbewerb
- Vitalpark, Massagen & Sanität
- Création Koblener: Festbeizli, Röstipizza / Traube Meeting Bar: Boxenstop Beizli, Grill, ABSOLUT-zwicky-Fellini-LIDO-BAR: Chnusperli, coole Drinks
- Hotel Schiff: Boxenstop Beizli mit Pizza, Simona's Brötlibar
- Conny's Hafenbeizli: Grill am Hafen West
- Hafenkiosk Steinach: Knusperli, Grill, Getränke, Glacé
- Garage Baumann, 25 Jahre Gewerbeverein: Bayrische Festwirtschaft
- Kreuzung Schulstrasse, Feuerwehrverein: Zipfelbar
- Parkplatz Blume, Männerchor: Chnusperli u. spont. Gesangsbeilagen
- Parkplatz Kirche, Volleyballclub: Ampelbeiz Steinacher Stübli: Samariterverein mit Samariter-Posten
- Steinacher Stübli: Steaks nach Wahl, Folienkartoffeln
- Steinacher Riesenfindlinge: «Wir retten die Arboner Fasnacht!»
- Festplatz Village Arbon; siehe Detailplan
- Tour de Suisse Rad AG: TDS Help.Point (Reparaturservice), Wettbewerb
- TV Frasnacht-Stachen, Mehrzweckhalle: Festwirtschaft, Spielplausch
- Stop 13: Erdbeer-Beizli mit allen Köstlichkeiten dieser Frucht
- Thurella AG: obi Getränkestände / Verein Ostschweizer Bierbrauer mit Bierspezialitäten, Brezel, Weisswurst, Frühlingsrollen
- Ornithologischer Verein: Festwirtschaft
- Fischbeizli zum Kehlhof: Spezialitäten aus dem Bodensee
- Cevi: Getränkestand mit Attraktion

Autofreier Erlebnistag für die ganze Familie

Gesundheitsförderung Schweiz
Veloland Schweiz
Schweiz Tourismus

euregioBodensee

Sonntag, 26. August 2007
10 - 17 Uhr

Village Arbon
Festplatz am See

Musikalisch
Kulinarisch

www.infocenter-arbon.ch

Gewerbeverein Steinach
www.gewerbeverein-steinach.ch

slowUP

Sonntag, 26. August 2007 von 10 bis 17 Uhr

Der Gewerbeverein Steinach wartet am Stand (Garage Baumann Steinach) mit bayrischen Spezialitäten auf

Weisswürste, Bretzen, Weissbier

Auf geht's Buabun!

Masai WALKING

MBT physiological footwear

Masai Walking: Jeden Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr bei:
Swiss Masai Vertrieb AG, St.Gallerstrasse 72, 9325 Roggwil
www.swissmasai.ch

Ihr Partner für lautstarke Werbegeschenke ...ganz in Ihrer Nähe!

BRIGITTE INTERNATIONAL
Industriestr. 18 • 9303 Wittenbach
www.brigitte-international.ch

Produkteneuheiten
Sortimentsausbau
Optimierungen
Ausstellung
Getränkeauschank

GLOVITAL AG macht's möglich
St. Gallerstrasse 34 a - 9320 Arbon
Tel. 071 868 77 66 - Fax 071 868 77 65
www.glovital.ch - info@glovital.ch

HOLZBAUTEN FÜR HAUS, HOF UND GARTEN

GLOVITAL - HAUSMESSE

1./2. September 2007
von 09.00 - 16.00 Uhr

unter anderem:
- Zementfaserplatten-Häuser
- neue Budget-Linie
- neue Kleintierställe

Frühschoppenkonzert am Sonntag 11.00 - 12.00 Uhr mit der Stadtmusik, Arbon!

**Leser-
brief**

Wunderschöne Blumenbeete

Wer in diesen Tagen vom Arboner Rosascopplatz dem Quai entlang und hinauf bei der Kirche vorbei bis zum Römerhof geht, der staunt und freut sich über die wunderschön angelegten Blumenbeete am Rande der Wege und Strassen. Wer noch ein Stück weiter zum Rathausplatz geht, der findet dort beim Brunnen und in grossen Behältern herrliche Blumenarrangements, welche die Bezeichnung «Gärtnerkunst» verdienen. Dieser prächtige Blumenschmuck, den das Bauamt Arbon jedes Jahr anlegt und pflegt, ist zweifellos eine Aufwertung für Arbon und verdient den «felix der Woche».

Ernst Frei, Steinach

Gewinner Gospel-Wettbewerb

Aus den zahlreich eingeworfenen Wettbewerbskarten am Arboner Gospel-Weekend wurden nachfolgende Ergänzungen zum Satzanfang «Glücklich das Volk...» mit einer CD des Gospelchors Gossau prämiert: «Glücklich s'Volk, wo s'Gschenk vo Gott agno und uspackt hätl!» – Vreni Franz, Arbon. «Glücklich das Volk, das nicht vergisst, dass Jesus sein Retter ist.» – Kurt Bernhardsgrütter, Balgach. «Glücklich das Volk, das Gott vertraut und auf ihn baut.» – Hildegard Salomon, Roggwil. «Glücklich das Volk, das nicht auf sich schaut, sondern Mitmenschen höher achtet.» – Elisabeth Alder, Winterthur. «Glücklich das Volk, das Gott und nicht das Geld anbetet.» – Liselotte Nater, Riehen. Über die 19. Auflage des Gospel-Weekends im nächsten Jahr entscheidet das OK Ende August an seinem Bilanztreffen. Gospelbegeisterte, die gerne aktiv im OK mitarbeiten möchten, sind zu diesem Bilanztreffen eingeladen. Treffpunkt: 30. August, 18.30 Uhr bei der Pfingstgemeinde im Posthof Arbon. ah

**Freitag ist
feliX-Tag**

Antwort auf Einfache Anfrage von Andrea Vonlanthen

Ausbau für Personenverkehr

«Der Ausbau der Seelinie auf eine streckenweise Doppelspur wird ausschliesslich wegen des Personenverkehrs vorgenommen», antwortet der Arboner Stadtrat auf eine Einfache Anfrage von Andrea Vonlanthen betreffend «düstere Prognosen zum Güterzugsverkehr».

In seiner Einfachen Anfrage an den Stadtrat will SVP-Parlamentarier Andrea Vonlanthen wissen, ob der Stadtrat bereit sei, zusammen mit anderen Gemeinden am See darauf hinzuwirken, «dass jegliche Pläne für einen Ausbau auf Doppelspur auf der Seelinie frühzeitig bekämpft würden». Indirekt wirft er der Exekutive vor, dass sie sich zu wenig um die Probleme mit den Auswirkungen aus dem Güterverkehr kümmere.

Keine Bekämpfung des Ausbaus

In seiner Antwort betont der Arboner Stadtrat, dass der Ausbau der Seelinie auf eine streckenweise Doppelspur ausschliesslich wegen des Personenverkehrs vorgenommen werde. Ziel sei, eine Verbindung im Studentakt von St.Gallen nach Konstanz mit einem überlagerten Halbstundentakt auf der Seelinie zu realisieren: «Alle Planungen gehen von einer Trassekapazität von einem Güterzug pro Stunde und Richtung aus.» Eine Bekämpfung des Ausbaus würde laut Stadtrat dem Kantonalen sowie dem Kommunalen Richtplan entgegenlaufen, denn wie erwähnt gehörten die Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs zu den wichtigsten Zielen dieses Instruments.

Siedlungsverdichtung nach innen

Andrea Vonlanthen bemängelt weiter, dass das verstärkte touristische Engagement und die Bemühungen um erhöhte Standortattraktivität nicht mit dem zunehmenden Güterverkehr zusammenpassen. «Im Wissen», kontert der Stadtrat, «dass eine wachsende Stadt und die Bedürfnisse unserer Zivilisation immer grössere Ansprüche an die Mobilität haben, wurden im Kommunalen

Richtplan die Weichen gestellt.» Vorgesehen seien der Bau einer neuen Kantonsstrasse, die Verbindung Spange Süd von Stachen zum Autobahnzubringer und eine wesentliche Verbesserung des Angebots im öffentlichen Verkehr. Die Siedlung soll laut Stadtrat nach innen verdichtet werden, was nachgewiesenermassen weniger Individualverkehr auslöse als die Erweiterung des Siedlungsraumes an der Peripherie. Die Frage des Güterzugsverkehrs gehöre nicht in einen Kommunalen Richtplan, denn die eingezonten Wohngebiete seien zu einem eher geringen Teil dem Bahnlärm ausgesetzt: «Es kollidieren hier stets das Bedürfnis der Seenähe und der Trasseverlauf der Bahn.» So gesehen kämen die Störungen nicht überraschend. Das Gesetz habe jedoch die entsprechenden Grenzwerte festgelegt, an welche sich die Bauträger zu halten hätten.

Wenig Einfluss der Kommune

Welche Möglichkeiten der Stadtrat sehe, um die regionalen Interessen verstärkt wahrzunehmen und in diesem politischen Kampf eine massgebliche Rolle einzunehmen, will Vonlanthen weiter wissen. Grundsätzlich dient der Güterzugsverkehr laut Stadtrat einer Entlastung von Gütern auf den Infrastrukturen der Strasse. Diese Politik komme vom Bund, und sie werde von ihm und den Kantonen vollzogen. Die Kommunalpolitik könne ihren Einfluss nur in beschränktem Masse geltend machen. Die Bestrebungen zu einer möglichst geringen Lärmbelastung der Bevölkerung würden vom Kanton unterstützt. Laut Stadtrat ist es Aufgabe von Mitgliedern des Grossen Rats (Andrea Vonlanthen ist SVP-Kantonsrat), sich über parlamentarische Vorstösse gegen übermässige Störungen durch den Güterverkehr bei der Regierung Gehör zu verschaffen. Die Regierung habe dazu bereits am 2. April Stellung bezogen und unter anderem eine Verstärkung der Sicherheitskontrollen zugesagt. red.

Intensivkurs über Schüssler Salze

Die Metropol Drogerie in Arbon organisiert am Donnerstag, 20. September, einen dreistündigen Intensivkurs über die Schüssler Salze im Hotel Metropol. Ab 13.45 Uhr steht der Raum offen, um 14.00 Uhr beginnt der Kurs. Im Unkostenbeitrag von 35 Franken sind Material und Zvieri inbegriffen. Anmeldeschluss ist der 15. September (071 446 40 90). Kaum eine Zeit hat so viele grundlegende Erkenntnisse und neues Denken in die Medizin eingebracht wie die Zeit von Samuel Hahnemann, Louis Pasteur, Carl Spengler und Wilhelm Schüssler. Alle lebten um die Jahrtausendwende 1900. Sie versuchten kritische Gründe für die Wirkungslosigkeit bisheriger Therapien zu finden. Dem Arzt Wilhelm Schüssler verdanken wir ein wirkungsvolles und vielseitig einsetzbares, natürliches Heilverfahren – die Anwendung der biochemischen Mineralstoffe nach Dr. Schüssler. Bei der biochemischen Heilweise kommt es nicht so sehr darauf an, welche Krankheit man hat, es ist viel wichtiger, den Menschen als Gesamtes zu betrachten. Erfreut sich ein Mensch guter Gesundheit, ist sein ganzes Wesen harmonisiert, der Körper ist eingestimmt und kann seine Funktionen erfüllen. Ist der Mensch hingegen aus seiner Harmonie gefallen, entsteht eine Unordnung im Körper. Dies betrifft den ganzen Menschen. Darum ist es wichtig, seinen Gesamtzustand zu betrachten und zu behandeln. Durch die Zufuhr fehlender Mineralstoffmengen in verdünnter Dosierung, zwölf stehen zur Verfügung, wird eine Reizwirkung in den Zellen ausgelöst, die den Organismus dazu bringt, eine Krankheit aus eigener Kraft zu heilen. mitg.

SVP-Stand am slowUp

Die SVP Bezirk Arbon führt bereits traditionell einen Verpflegungs- und Unterhaltungsstand in Zellholz Neukirch-Egnach anlässlich des SlowUp Euregio Bodensee. Dabei darf der Streichelzoo nicht fehlen. Ganz neu sind die Spezial-Gäste am Stand. Die Nationalratskandidatinnen- und kandidaten der SVP Thurgau sind an diesem Stand persönlich anzutreffen.

Schifti-Freestyle-Tour gastierte in Arbon und Horn

Mehr Schwung im Alltag



Ob die aufgestellten Girls von der Arboner Realschule Reben auf ihren wackligen Boards wohl ahnen, dass ihre Betreuerin Bettina Luginbühl (rechts) – ein absoluter Top-Shot in der Freestyle-Szene (!) – im letzten Jahr den World-Cup im Downhill-Skateboarden gewonnen hat?

Sie haben Übergewicht und Bewegungsmangel im Visier und setzen sich für mehr Schwung bei den Jugendlichen ein. Mitarbeiter der Schifti-Freestyle-Tour machten diese Woche auch Oberstufenschülern in Arbon und Horn deutlich, wie man ein gesundes Körpergewicht auf lockere Weise fördern kann.

Sie wollen Spass an Bewegung und Ernährung in die Schule bringen und stossen dabei bei Schülerinnen und Schülern auf offene Ohren. Kein Wunder, denn auf die Art und Weise kommt es an! Es war wohl einer der coolsten Schultage, den die Jugendlichen an der Realschule Reben in Arbon und an der Oberstufenschule in Horn in dieser Woche erlebt haben...

Spass mit den Freestyleprofis

Schon zum fünften Mal organisiert die junge Stiftung mit Unterstützung von Suisse Balance, der Ernährungsbewegung vom Bundesamt für Gesundheit und von Gesundheitsförderung Schweiz, eine Tour durch die Deutschschweiz. Wenn die Freestylesportprofis einfahren, kommt Schwung in die Schule: Sie bringen Jugendlichen ihren Sport bei und

verraten dabei die besten Kicks und Tricks. Zudem würzen sie den Ernährungsunterricht mit Rapsongs und machen sich für die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler stark. Das Programm an den Oberstufenschulen in Arbon und Horn war – wie erhofft – ein Knüller: Streetskate, Slalom- und Longboard, Breakdance, Footbag und Frisbee. Mit von der Partie war auch das aufgestellte Schifti-Kochteam mit seinem ausgekochten Ernährungsunterricht.

Bestechendes Erfolgsrezept

Auch in Arbon und Horn haben Jugendliche während der Schulzeit auf motivierende Art und Weise erfahren, wie sie sich in ihrem Körper dank gesundem Essen und mehr Bewegung wohler und freier fühlen. Das Erfolgsrezept: Kochanimation mit einem bekannten Kochteam sowie der «Räzept»-CD-Single von Kochweltmeister Ivo Adam und Freestylesportkurse mit echten Profis. – Das durchwegs positive Resultat in Arbon und Horn spricht für den Erfolg und verdeutlicht, wie Schülerinnen und Schüler zu einem gesünderen Lebensstil motiviert werden können. red.

Die Kommunikation im Körper

Damit das komplexe Zusammenspiel von mentalen Vorgängen, emotionalen Reaktionen und Bewegungshandlungen überhaupt möglich ist, braucht der Körper ein System, um Informationen aufzunehmen, verarbeiten, weiterleiten und vernetzen zu können. Seine Fähigkeit, mit sich selbst zu kommunizieren, verdankt er der Wanderung elektrischer Ladungen unter der Einwirkung elektrischer Felder. Der japanische Chiropraktiker Yoshihiro Hirata fand heraus, dass gestörte elektrische Strömungen mit dem von Phiten energetisiert Titan wirksam verbessert und somit die Funktionen und die Heilungskräfte des Körpers gefördert werden können. Dank einem speziellen Verfahren, dem Phild-Processing, wird die Phiten-Wirkung des Titans erreicht und kann in den unterschiedlichen Formen verwendet werden.

Titan ist ein hypoallergenes Metall, das oft auch im Bereich der Medizin und des Sports eingesetzt wird. Die Wirksamkeit wird von Sportlern sofort entdeckt. Die Phiten-Produkte umfassen unter anderem Sporthalsketten, Armbänder, Pulswärmer, Hand- und Fussgelenkbänder, Bandagen, Socken, Rückengurte, Titaniumplaster für kleine und grosse Körperpartien, Schuheinlegesohlen, Leggings, Sport-Shorts, usw. – Weitere Infos in der Dropa im Einkaufszentrum Novaseta in Arbon. pd.

Jan Kaeser in der Galerie Bleisch

In der Kunstgalerie Adrian Bleisch an der Schlossgasse 4 in Arbon zeigt Jan Kaeser «neue Werke». Die Ausstellung wird am Samstag, 1. September, um 16 Uhr eröffnet und dauert bis zum 29. September. Jan Kaeser geht in seiner Arbeit den Dingen, den Gegenständen aus dem Alltag auf den Grund. Ihn interessieren leichte Veränderungen dieser Dinge. Das können unter anderem Schuhe, Türen, Kirchen, Koffer oder Parkuhren sein, welche durch leise, feine Eingriffe eine poetische oder ironische Seite bekommen. Für die neue Ausstellung hat Jan Kaeser den Rasenmäher in sein Ding-Repertoire aufgenommen und zeigt eine raumgreifende Installation in der Galerie Adrian Bleisch. mitg.

Endlich ein Training, das Spass macht.



Angela Vailati, Coiffeuse, St. Gallen:

"Im kybun Center quält man sich nicht, sondern erholt sich. Ich erlebe hier ein ganz neues Wohlbefinden. Einfach super!"

kybun Center Roggwil
Tel. 071 / 454 65 16



Gratis-Bon
Wert Fr. 80.-

* 1 Std. Personal-Training
* Vorreservation:
Tel. 071 / 454 65 16

kybun
gesunde Bewegung.

DOMINO

In der 385. Domino-Runde wendet sich Pirmin Steger an Rahel Zöllig.

Pirmin Steger: Hoi Rahel, du bist im Lutzenberg aufgewachsen. Wie hast du dich hier in Steinach eingelebt?

Rahel Zöllig: Sali Pirmin. Naja, ich wohnte nur meine ersten sieben Jahre im Lutzenberg, dann zogen wir in den Rorschacherberg. Jetzt wohne ich schon knapp sechs Jahre in Steinach. Ich denke, dass ich mich gut eingelebt habe, denn ich fühle mich hier sehr wohl.

Pirmin Steger: Du hast die Lehre als Gärtnerin abgeschlossen und dann noch die Zusatzlehre als Floristin angehängt. Was fasziniert dich an diesem Beruf?

Rahel Zöllig: Das Gestalten, die Kreativität und der Kontakt zu den Kunden. Seit knapp zwei Jahren betreue ich Lehrlinge im Betrieb. Es bereitet mir Freude und macht mir viel Spass, mein Wissen weitergeben zu können.

Pirmin Steger: Du hast gerade eine neue Stelle im «Bluemehüsli» Rorschach angefangen. Wie sind deine ersten Eindrücke?

Rahel Zöllig: Es ist toll, dass ich da wieder arbeiten kann. Ich habe da



Rahel Zöllig im «Domino-Clinch».

schon die Gärtnerlehre gemacht. Jetzt ist es etwas anders als Floristin, jetzt habe ich mehr Verantwortung und das gefällt mir sehr.

Pirmin Steger: Du bist Mitglied bei der Guggenmusik «Dorfchübler» aus Goldach. Was begeistert dich an der Fasnachtszeit?

Rahel Zöllig: Das Spielen in der Gruppe, das Zusammensein, neue Leute kennen zu lernen und erleben zu können, wie das Publikum mitfeiert, wenn wir spielen.

Nächste «Domino»-Gesprächspartnerin von Rahel Zöllig ist Jolanda Zöllig.

felix. der Woche

HC Arbon

Dem HC Arbon liegt der Nachwuchs am Herzen. Einen weiteren Beweis dafür lieferten dessen Mitglieder am kürzlichen Sponsorenlauf. Zusammen mit sportlichen Handballern sorgten auch ein Teil der Arboner Exekutive (Martin Klöti, Patrick Hug, Reto Stäheli und Heidi Wiher-Egger), der Schulpräsident (Konradin Fischer), VertreterInnen des Arboner Kinderhauses (Remo Bass, Karin Wüstiner, Coni Stäheli, Claire Dolder und Monika Hess) sowie weitere aktive Sympathisanten dafür, dass das HCA-Junioren-Kässeli gut gefüllt wurde und auch das Kinderhaus einen namhaften Betrag erwarten darf. Wir gratulieren den Arboner Handballern und aktiven Sponsoren (insgesamt 160) zu ihrer sportlichen Leistung und möchten den HCA für diese alljährliche Sponsorenaktion loben; ist es doch zu begrüßen, wenn nicht einfach «gebettelt», sondern aktiv dafür gesorgt wird, dass Freizeitaktivitäten auch mitfinanziert werden können. Dass der HCA dabei an seine Junioren denkt und diese mit einer Sponsoringaktion massgeblich unterstützt, verdient einen «felix der Woche».

Mit hässlichen Betonelementen hat die Stadt Arbon 52 000 Franken in den Sand gesetzt! Nun aber erstrahlt der Kreisel Morgental – für weitere 25 000 Franken – neu in schlichtem Glanz, und männiglich kann nach Verlassen des Autobahn-Zubringers unschwer erkennen, dass der Weg im Kreisverkehr nach Arbor Felix führt. Noch ist die Magerwiese im Kreisel erst am Wachsen, und noch ist die Sommerlinde ein eher zartes Pflänzlein. Dennoch zeigt ein Blick auf den Hügel, dass sich im Industriegebiet Arbon Süd niemand mehr zu schämen braucht. – Auch Stadtammann Martin Klöti, Teilsponsor Remo Trunz, Architekt Raphael Künzler und Steinachs Gemeindepräsident Guido Wüst (von links) nicht!

Schlichter Arbor Felix

